

Mittelschicht unter Druck

Überblick

Ziel dieser Studie ist es, aufzuzeigen, wie sich die gesellschaftliche Schichtung insbesondere im Hinblick auf die Mittelschicht in den vergangenen mehr als 25 Jahren entwickelt hat.

Laufzeit:

01. Oktober 2011 - 31. Mai 2012

Forschungsteam:

Christoph Burkhardt

Markus M. Grabka

[Prof. Dr. Olaf Groh-Samberg](#)

Yvonne Lott

Prof. Dr. Steffen Mau, Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS),
Universität Bremen

Finanzierung:

Bertelsmann Stiftung

Details

Ziel dieser Studie ist es aufzuzeigen, wie sich die gesellschaftliche Schichtung insbesondere im Hinblick auf die Mittelschicht in den vergangenen mehr als 25 Jahren entwickelt hat. Dabei werden zunächst Veränderungen der Mittelschicht im Hinblick auf Einkommen und Vermögen, aber auch Bildung und beruflichen Status dargestellt. Anders als in bisherigen Studien versuchen wir auf dieser Basis eine mehrdimensionale Bestimmung der Mitte zu geben. Dann wird die Frage aufgeworfen, ob die Wohlstandssorgen und Abstiegsängste in der Mitte zugenommen haben und wie sich die Mittelschicht im Verhältnis zur Ober- und zur Unterschicht darstellt. In einem letzten Schritt geht es um die Veränderung der Mittelschicht im europäischen Vergleich, wobei hier sowohl die Einkommenspositionierung wie auch subjektive soziale Unsicherheiten betrachtet werden.

Die empirischen Analysen zu Deutschland basieren auf den Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP). Durch den Längsschnittcharakter der Studie ist es möglich, gesellschaftliche Veränderungs- und Mobilitätsprozesse angemessen zu beschreiben. Die europäisch vergleichenden Analysen basieren auf den Daten der European Union Statistics on Income and Living Conditions (EU-SILC), die im Auftrag von Eurostat von den nationalen Statistikämtern

erhoben werden. Die Analysen stützen sich auf die Daten des Erhebungsjahrs 2009 aus 29 Ländern (Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, das Vereinigte Königreich und Zypern).

Die empirischen Analysen lassen sich vor allem in zwei markanten und miteinander verknüpften Aspekten einer neuen Dynamik der gesellschaftlichen Mitte zusammenführen: Erstens scheint die Dynamik „absoluter“ Mobilität deutlich erlahmt zu sein. Zwar sehen wir nach wie vor anhaltende Dynamiken im Konsumbereich und bei der Bildungsexpansion. Aber im Bereich der Realeinkommen, der Erwerbsarbeit und der sozialen Sicherung dominiert die Stagnation, wenn nicht der Rückschritt. Diese Erlahmung absoluter Aufstiegsmobilität trifft nicht alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen, sondern ganz besonders die unteren sozialen Schichten. Das bedeutet aber, zweitens, dass die Mitte nicht mehr aus dem Zustrom „glücklicher“ Aufsteiger wächst. Es gibt heute durchaus noch Aufstiegsprozesse: aus der Mitte heraus in eine nach wie vor wachsende Oberschicht. Diese Absetzbewegung Weniger aus der Mitte nach Oben ersetzt und dominiert die erlahmte Aufstiegsbewegung Vieler von Unten in die Mitte.

Laufzeit:

01. Oktober 2011 - 31. Mai 2012

Forschungsteam:

Christoph Burkhardt

Markus M. Grabka

[Prof. Dr. Olaf Groh-Samberg](#)

Yvonne Lott

Prof. Dr. Steffen Mau, Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS),
Universität Bremen

Finanzierung:

Bertelsmann Stiftung

Projekttyp:

Drittmittelprojekt

Publikationen**Monographie**

Burkhardt, Christoph; Grabka, Markus M.; Groh-Samberg, Olaf; Lott, Yvonne; Mau, Steffen,
2012: [Mittelschicht unter Druck?](#), Gütersloh: Bertelsmann Stiftung

